



BAUGESUCH - BESCHRIEB

Seeuferbefestigung mit Zufahrtrampe Seemähmaschinen Sanierung Seerundgangweg



Projektteam:

Ivo Thaler
Aurel Odermatt
Alberto Anton
Simona Camathias

Eichenberger Revital SA
Züger und Flury AG
Caprez Ingenieure
Bauamt Laax

Ämter:

ANU
ANU
AJF
AJF
AJF

Thomas von Wyl (Oberflächengewässer)
Cornelia Mayer (Auenschutz, Gewässerökologie und -Aufwertungsprojekte)
Roland Tomaschett (Fischereiaufseher)
Gieri Derungs (Wildhüter)
Patrizio Decurtins (Akademischer Mitarbeiter)



Seeuferbefestigung

Problematik:

Der Seerundweg um den Lag Grond, welcher mit einem OB Belag gebaut ist, bedarf einer Sanierung, da an verschiedensten Stellen mittlere bis grössere Pfützen sowie Wasseransammlungen an den Strassenrändern entstehen.

Weiter hat der See Lag Grond an verschiedenen Stellen Probleme mit der Ufererosion, welche gleichzeitig mit der Seerundwegsanie rung möglichst naturnah saniert werden soll.

Gleichzeitig hat die Gemeinde Laax den Wunsch am südlichen Seeende, an welchem die „Sehkühe“ drei bis viermal jährlich den See mähen, einen künstlich erstellten Seezugang zu erstellen.

Begehung mit den Fachpersonen der Ämter:

Am 8. August 2023 hat eine Begehung mit allen Fachpersonen der auf dem Titelblatt genannter Ämter rings um den See stattgefunden und die geplanten Arbeiten wurden allerseits gutgeheissen.

Zugang Seekuh / Mäh- und Greifmaschinen

Durch die Einfahrt mit den Mähmaschinen in den See, sowie durch die Greifarbeiten für die Entsorgung des anfallenden Grases wird das Ufer des Sees im südlichen Bereich immer mehr in Mitleidenschaft gezogen.

Als Sanierungsmaßnahme soll an diesem einzigen Punkt ein künstlicher Eingriff in das Seeufer gestaltet werden.

Erstellung des künstlichen Eingangs:

- Versetzen von Quadersteinen als geschlossene Blockstein-Rampe, Breite 3m:
- Oberfläche gespalten (Rutschfestigkeit)
- Seitenflächen möglichst gesägt/gerade um diese satt aneinander bauen zu können. Es dürfen in den Quadersteinfugen keine neuen Lebensräume für Wassertiere entstehen.
- Die Länge der Rampe soll so kurz wie möglich, flach mit einem Anzug von ca. 1:10, gestaltet werden, sodass die Maschinen gut in den See gelassen werden können, der Eingriff jedoch möglichst klein bleibt.
- Die seitlichen Restflächen sind mittels halbtoten Faschinen und örtlich vorhandenem Schilf, sowie [Echtem Mädesüss](#) oder/und Grosseggenried initialisiert, zu verschliessen.

Seerundwegsanie rung

Das Projekt der Seerundwegsanie rung sieht vor auf der ganzen Länge den OB Belag zu erneuern. An lokaler Stelle im Westen ist ein Drainagesystem entlang des Weges vorgesehen.



Uferbefestigung / Erosionsschutz

Die verschiedenen Problemstellen rings um den See werden mittels Erosionsschutz wie unten beschrieben fixiert und bepflanzt.

Damit die verschiedenen Untergrund- resp. Wasserhöhen aufgenommen werden können, müssen vorgängig Totholzfaschinen hergestellt und mit Holzpflocken im Seeuntergrund fixiert werden.

Nach setzen der Totholzfaschinen (teilweise auch halbtot), wird der ausgefressene Bereich mit vorhandenen Pflanzen (Grossseggenried, Echtes Mädesüss und Schilf) initial bepflanzt.

Die Initialbepflanzung übernimmt in Zukunft durch das entstehende Wurzelwerk den Erosionsschutz am Seeufer. Um das Wurzelwerk der Faschinen nachhaltig zu unterstützen und zu stabilisieren, werden an einzelnen Stellen zusätzlich Schwarzerlen gepflanzt. Ebenfalls dienen diese Bepflanzungen dem Gewässer und den Sitzbänken als wichtige Schattenspendler.



Die **Schwarz-Erle** ist eine weit verbreitete heimische Baumart. Sie ist ein typischer Vertreter von Auenbruch- und Sumpfwäldern und bevorzugt nasse, sumpfige und zeitweilig überschwemmte Standorte. An Bächen und Flüssen kann sie unter Umständen Reinbestände ausbilden. Als Pionierbaumart kann sie sich recht schnell an geeigneten Standorten ansiedeln. Wie kein anderer Baum vermag die Schwarz-Erle ihr Wurzelwerk auch unter Wasser zu entwickeln, was ihre Verbreitung an Fließgewässern sehr fördert.





Wichtig: Der Zugang soll danach für alle Arten von Gefährten benutzt werden, welche auf dem Lag Grond verkehren. (Kanuschule, Einschiffung Pedalo's etc.)



Besucherlenkung:

Identisch sollen mit andersfarbigen Pfählen oder Tafeln die Einstiegstellen in den See für Badegäste markiert werden.

Infotafeln über den geplanten/erstellten Erosionsschutz sowie Förderung von einheimischer, naturkundlicher Bepflanzung sollen, mit Verweis auf die Website der Gemeinde Laax erstellt werden.



Bsp.



Initialbepflanzung mit vorhandenem Pflanzmaterial:



Grossseggenried



Echtes Mädesüss



Schilf



Baugesuch:

Zonenangehörigkeit: Grünzone, Zone übriges Gemeindegebiet
überlagert mit Gewässerraumzone, Bereich für Freizeitanlagen

Publikation Baugesuch: Freitag, 1. September 2023

Auflagefrist: 20 Tage



Termine:

Etappe 1: Kleine Verbauungen S3 + S 4 Anfang Oktober

Etappe 2: Grössere Verbauungen S1 + S7 + S8 Ende Oktober

Sanierung Strassenentwässerung West Ende Oktober

Aufprofilierung Strassen Ost Anf. November

Etappe 3: Zugangsrampe Anf. November

Etappe 4: OB Belag (CTW) Frühling 2024

Sofern im Baubewilligungsverfahren keine Einsprachen eingehen.